



*freie schule*  
winterthur

**Jahresbericht 2011/12**



## Impressum

Heiligbergstrasse 54  
8400 Winterthur

**telefon**  
052 212 61 44

**internet**  
[www.freischi.ch](http://www.freischi.ch)

**email**  
[info@freischi.ch](mailto:info@freischi.ch)

**Gestaltung**  
Franziska Fot

**Fotos**  
© Comet Photoshopping, Dieter Enz  
Barbara Hug-Hubatka, Marco Spirig

**Druck**  
Mattenbach AG, Winterthur

## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Vorwort des Präsidenten                          | 2  |
| Bericht des Schulleiters                         | 3  |
| Bericht des Quästors                             | 8  |
| Revisionsbericht                                 | 9  |
| Bilanz & Erfolgsrechnung                         | 10 |
| Übertritte                                       | 12 |
| Lehrstellen/weiterführende Schulen<br>der 3. Sek | 13 |
| Schülerverzeichnis                               | 14 |
| Wohnorte der Schülerinnen und Schüler            | 20 |
| Jahresprogramm                                   | 21 |
| Schulorganisation                                | 22 |
| Vorstand   | 23 |
| Austritte/Eintritte Teammitglieder               | 23 |
| Gönner und Spenden                               | 24 |

## Vorwort



### Liebe Vereinsmitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser

„Lehrer fordern...“, „überlastete Schulleiter“ oder „Sparübungen an der Schule“, das sind Schlagzeilen, die nicht zu unserer Schule passen und auch nicht passen sollen. Sowohl der Vorstand als auch die Schulleitung, in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper, versuchen laufend, die Anforderungen an die Ausbildung, den Schulbetrieb und Wünsche von Schülern und Eltern aufeinander abzustimmen. Die Freischi, mit ihrer Erfahrung und ihren hohen Zielsetzungen, sucht und pflegt den Kontakt mit den Eltern intensiv und direkt. Neben dem Gespräch mit Eltern und dem Informationsaustausch in der Klasse arbeiten wir mit schriftlichen Elternumfragen. Ihre Rückmeldungen sind uns sehr wichtig. Einigen Eltern mag die jährliche Elternumfrage eine „unnötige Pflicht“ sein, andere haben sich vielleicht entschieden, diese nicht jährlich auszufüllen, weil sie der Ansicht sind, dass sich nichts wesentlich verändert hat. Wir können das sehr gut verstehen und erlauben uns trotzdem, Ihnen den Fragebogen immer wieder zuzustellen. Die hohe Rücklaufquote von über 71% freut uns sehr und stellt einen guten Spiegel Ihrer Meinung dar. Die Fragebogen werden sorgfältig ausgewertet, und auch Ihre ergänzenden Bemerkungen werden ernst genommen. Wir danken Ihnen als Eltern herzlich für Ihr Engagement, für die

Zeit, welche Sie sich zum Ausfüllen des Fragebogens nehmen, für Ihre ehrlichen Hinweise und persönlichen Bemerkungen. Diese bestätigen uns immer wieder, wo wir auf Kurs sind und wo Potenzial für Verbesserungen auszumachen ist. Am meisten Anlass zu Bemerkungen gibt die Mittagsverpflegung – ist sie doch die wichtigste Nebensache an unserer Schule. Geschmack, gesund und günstig sind Eigenschaften, die nicht einfach auf einen Nenner zu bringen sind. Aber eine gute, ausgewogene Mittagsverpflegung ist uns wichtig.

Wir freuen uns über den hohen Wert an Zufriedenheit auf verschiedenen Ebenen. Seit Jahren darf der Vorstand zur Kenntnis nehmen, dass die Eltern mit der Qualität der Schule sehr zufrieden sind. Das freut uns ausserordentlich und gibt uns viel Motivation.

Mit Blick auf die eingangs genannten Schlagworte setzt die Freischi weiterhin alles daran, Wichtiges, Mögliches und Vertretbares umzusetzen, damit derartige Meldungen kein Thema für uns sind.

Die Zusammensetzung des Vorstands ändert sich. Erwin Dettling hat anfangs 2012 nach über zehn Jahren im Vorstand seinen Rücktritt erklärt. Ein beruflicher Wechsel hat ihn zu diesem Schritt bewogen. Er ist neu an einer Schule vollamtlicher Lehrer. Als Präsident danke ich Erwin im Namen des Vorstands und der gesamten Schule für seinen Einsatz und seine pointierten und fundierten Äusserungen im Rahmen von Diskussionen und Arbeiten.

Roger Frei, allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden, welche sich mit den Ergebnissen der Umfragen auseinandersetzen und die Anliegen in die laufende Schulplanung und -entwicklung einbeziehen, gebührt ein grosser Dank, wie auch meinen Vorstandsmitgliedern für ihre tatkräftige Unterstützung.

Herzlichst

*Enrico Giovanoli*

## Bericht des Schulleiters



### Rückblick auf das vergangene Schuljahr

Was haben Augustinus, Goethe und Newton gemeinsam? Alle drei haben in ihrer Zeit Entscheidendes bewegt: Goethe als Dichter, Newton als Naturwissenschaftler und Augustinus als Philosoph. Ihre Errungenschaften und Gedanken sind heute noch von Bedeutung. Dies ist aber nicht ihre einzige Gemeinsamkeit: Die drei trugen mit einem Zitat zum Jahresmotto des letzten Schuljahres bei. Dieses wurde erstmals von Jugendlichen und Lehrpersonen gemeinsam ermittelt. Man war sich einig, dass das Lernen – unser „Kerngeschäft“ – im Zentrum des Schuljahres stehen soll. Dabei deckten sich die Wünsche der Schülerinnen und Schüler mit den Vorstellungen der Lehrpersonen: An der Freischi ist das Lernen interessant, lebensnah und aktuell. Zudem sollen mit den Unterrichtsinhalten gute Grundlagen für die weitere Ausbildung gelegt werden. Die drei Zitate fassen diese Ideen zusammen und spiegeln den partizipativen Weg bei der Suche des Jahresmottos.

### In dir muss brennen, was du in andern entzünden willst.

*Augustinus*

Die ersten Schulwochen starteten mit einem Feuerwerk an Aktivitäten. Bereits in der zweiten Schulwoche fand der Teamsporttag statt. Diesen Tag erlebten die Schülerinnen und Schüler in gemischten Gruppen aus verschiedenen Klassen und Jahrgängen. Die rund 60 neuen und die bisherigen Jugendlichen lernten sich so kennen und der Freischi-Funken konnte auf die Neuen überspringen. Auch die Lagerwochen der Übi und der 1. Sek trugen zum gegenseitigen Kennenlernen bei und festigten das Zusammenleben in der Klasse.

Die speziellen Aktivitäten während eines Schuljahres, wie Sporttag, Schulreisen, Lager oder gemeinsame Projekte schweissen die Klassen- und Schulgemeinschaft zusammen. Oft sind es gerade diese Erlebnisse, die den Jugendlichen am Schluss des Schuljahres in Erinnerung bleiben. Dazu gehörte sicher auch das Skilager, das in der ersten Sportferienwoche stattgefunden hat. Im Gegensatz zur Volksschule, wo die freiwilligen Skilager vielerorts abgeschafft wurden, findet an der Freischi noch regelmässig ein solches Lager statt. Ein besonderes Dankeschön geht dabei an die Leiterinnen und Leiter, die sich in ihren Ferien für unsere Jugendlichen engagieren.

Gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen sind auch in unserem Team für den Zusammenhalt wichtig und nähren das Feuer der Zusammenarbeit. Die beiden Klausurtage verbrachten wir Mitte November wie die Jahre zuvor auf den Boldern oberhalb Männedorf. Gemeinsam arbeiteten wir an aktuellen Themen, bildeten uns zum Thema „Facebook, Gamen & Co.“ weiter und lernten uns und unsere verschiedenen Stärken besser kennen. Als Team gestärkt nahmen wir danach die Herausforderungen des (Schul-)Alltages an. Zur Teambildung trug auch der Teamausflug nach Appenzell Ende Juni bei.

Per August 2011 stiessen Corinne Landolt (Fachlehrerin Sprachen) und Rolf Wagner (Fachlehrer Musik) neu zu unserem Team. Beide haben sich schnell eingelebt und entzündeten mit ihren Anregungen und ihrem Fachwissen neue Ideen.

Feuer und Flamme für ihr Projekt war die 3. Sek, die traditionsgemäss den Freischifetz am letzten Schultag des Kalenderjahres organisierte. Unter dem Motto „Disney“ konnte man an diesem Abend den verschiedensten Figuren aus Comics und Filmen begegnen: der schönen Cinderella, dem lustigen Micky, der koketten Minnie oder dem tollpatschigen Pluto. Mit dabei war auch eine ganze Schar Dalmatiner aus



dem gleichnamigen Disney-Film – die Teammitglieder im Hundepelz. Ein DJ liess Schneewittchen, Donald Duck, die Sieben Zwerge und Aladin das Tanzbein schwingen.

Ein wichtiger Entwicklungsschwerpunkt des letzten Schuljahres war die Partizipation der Schülerinnen und Schüler. In den wöchentlichen Klassenräten und im Schülerforum, unserem Schulparlament, wird diese praktisch gelebt. Erstmals brachte das Schülerforum Anträge ins Team ein. Beide Anliegen – die Änderung der Pausenordnung bei kaltem Wetter und eine Regelung für Hausaufgaben und Prüfungen vor und nach den Ferien – wurden offen diskutiert, und es ergab sich ein tragfähiger Konsens. Wir freuen uns im Team über die Initiative und die Begeisterungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler für ihre Ideen und sind gespannt auf weitere Vorstösse des Schülerforums.

Auch in die Vorbereitung und Umsetzung der Projektwoche anfangs Juni wurden die Schüle-



rinnen und Schüler bewusst einbezogen. Ihre Mitwirkung, aber auch ihre Mitverantwortung waren gefragt. Lediglich der thematische und finanzielle Rahmen waren vom Team vorgegeben. Mit dem Thema „Reise(n)“ liessen wir viele Möglichkeiten zur Umsetzung offen. Ende November fand die Startveranstaltung statt. Die Entscheidungsfindung erfolgte danach über die Klassenräte. Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler in dieser Phase von ihren

Klassenlehrpersonen und einer Spurguppe des Teams. Aus den vielen Ideen gelangten sieben Projekte zur Umsetzung: Schnitzeljagd, Himmelwärts - Reise durchs Weltall, Zu Fuss unterwegs, Esskulturen, Velo von A bis Z, Digitale Bilderwelten und eine Reise durch die Welt des Sports. Auch die Organisation der Woche lag in den Händen der Jugendlichen – selbstverständlich unterstützt von uns Lehrpersonen, von Fachleuten und Eltern. Sowohl für die Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrpersonen waren die Erfahrungen positiv. Der offene und aktive Einbezug der Jugendlichen hat sich gelohnt.

Bei der Schülerpartizipation ist der Funke gesprungen – dieses Feuer möchten wir erhalten und darum auch in den nächsten Schuljahren die Jugendlichen in Projekte einbeziehen.

### **Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden.**

*Goethe*

In einer lebendigen Schule wird Wissen erworben und das Erlernete praktisch angewendet. Gerade im Übergangsjahr ist uns dieser Praxisbezug wichtig. In diesem Zusammenhang hat sich das im Schuljahr 2010/11 eingeführte Fach „Arbeits- und Lerntechnik“ besonders etabliert. Die Schülerinnen und Schüler schätzen es, praktische Tipps zur persönlichen Arbeitsorganisation und Lerntechnik zu erarbeiten. Nach wie vor sehr beliebt waren auch die Wahlmodule am Freitagnachmittag: In zusätzlichen Hausaufgabenlektionen konnten die Jugendlichen Anstehendes noch vor dem Wochenende erledigen, im Yoga-Modul lernten sie Entspannungsübungen für den Schulalltag kennen und im Kurs „Texte schreiben“ feilten die Teilnehmenden an ihrer persönlichen Schreibtechnik. Gut besucht war auch der Tastaturschreiben-Kurs. Erstmals durchgeführt haben wir das Wahlmodul „Französisch im Alltag“ Hier vertiefen die Schülerinnen und

Schüler ihre Französisch-Kompetenzen ganz praktisch beim gemeinsamen Zubereiten eines französischen Essens, beim Telefonieren oder beim Bestellen und Einkaufen auf Französisch. Auch die handwerklichen Fähigkeiten werden im Übergangsjahr trainiert: Seit einigen Schuljahren besuchen die Jugendlichen während drei Lektionen pro Woche Handarbeit textil oder Werken. Erst per Schuljahr 2011/12 wurde in der 6. Klasse der Volksschule die Anzahl ebenfalls von zwei auf drei Wochenlektionen erhöht. Die Freischi hatte hier eine Vorreiterrolle!

Für die Jugendlichen der 2. Sek ist der Praxisbezug zur Berufswelt sehr wichtig. Mit Beginn dieses Schuljahres begann für sie die intensive Zeit der Berufsfindung und Lehrstellensuche. Im Stundenplan der 2. Sek ist eine Wochenlektion für den Berufswahlunterricht verankert. Auch hier übernimmt die Freischi eine Vorbildfunktion. In der Volksschule ist keine solche spezifische Lektion ausgewiesen. Diese „Investition“ lohnt sich: Die Schülerinnen und Schüler finden ohne Mühe ihnen entsprechende Berufe und geeignete Lehrstellen. Unsere Jugendlichen sind offenbar in der Berufswelt gefragt, denn oft können sie aus verschiedenen sehr guten Lehrstellenangeboten auswählen! Die Berufswahl und Lehrstellensuche ist ein Prozess, der über verschiedene Stationen führt. Wichtige Meilensteine sind der Berufserkundungstag im azw im Herbst, der Stellwerktest im Februar und die Schnupperwoche im Frühling. Der Stellwerktest zeigt den Jugendlichen ihr individuelles Potenzial auf und kann bei der Entscheidung für eine Berufsrichtung eine wichtige Hilfe sein. Er dient auch zur individuellen Planung der fachlichen Schwerpunkte des letzten Schuljahres. Drei Schülerinnen der 2. Sek haben sich für eine Mittelschule entschieden und die entsprechenden Aufnahmeprüfungen geschafft. Herzliche Gratulation! Eine besondere Herausforderung ist jeweils die 3. Sek – sowohl für die Schülerinnen und

Schüler wie auch die Lehrpersonen. Auch im letzten Schuljahr standen die Schülerinnen und Schüler zu Beginn der 3. Sek an ganz unterschiedlichen Orten im Berufswahlprozess: Einige Jugendliche hatten bereits eine Lehrstellenzusage, andere wussten erst vage, welche Be-



rufsrichtung sie ins Auge fassen möchten. Im Laufe des Schuljahres haben sich diese grossen Unterschiede ausgeglichen. Alle fanden eine passende Berufs- oder Anschlusslösung. Wiederum überdurchschnittlich viele Schülerinnen und Schüler bestanden die BMS-Prüfung. Wir haben uns über diese Erfolge bei der Lehrstellensuche und bei den Aufnahmeprüfungen sehr gefreut. Unseren „Ehemaligen“ wünsche ich viel Erfolg auf ihrem weiteren Ausbildungsweg!

Gerade wegen dieser Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler möchten wir bewährte Bausteine unseres 9. Schuljahres festigen, das Konzept aber auch weiterentwickeln. Die frühen Lehrstellenzusagen sind für die Jugendlichen und ihre Eltern zwar positiv, können aber Einfluss auf den Verlauf der 3. Sek haben. Manchmal beobachten wir bei den Schülerinnen und Schülern nach der Lehrstellenzusage einen deutlichen Motivationsknick. Dieser kann auch nur einzelne Fächer betreffen – vor allem solche, die aus dem Blickwinkel des Ju-

gendlichen für den Beruf nicht mehr so wichtig erscheinen. Mit verschiedenen Massnahmen und Unterrichtsprojekten möchten wir dieses Tief auffangen. Es ist unser Ziel, gerade in der 3. Sek praktische Bezüge zur Berufswelt zu schaffen und damit über den Abschluss der obligatorischen Schulzeit hinauszuschauen. Der Projektunterricht hat sich in diesem Zusammenhang etabliert. Der wöchentliche Pausenkiosk und der Freischi-Fez wurden dieses Jahr im Rahmen des Projektunterrichtes organisiert. Auch die persönliche Abschlussarbeit zum Ende des Schuljahres findet innerhalb des Projektunterrichtes statt. Im letzten Schuljahr gehörte auch ein Sozialeinsatz zu den spezifischen Unterrichtsbausteinen der 3. Sek. Diese Bausteine möchten wir weiterführen und mit zusätzlichen Projekten ergänzen. Eine besondere Herausforderung – speziell im 9. Schuljahr – ist der Französischunterricht. Hier entwickeln und erproben wir Ideen wie wir den unterschiedlichen Bedürfnissen und Voraussetzungen der Jugendlichen besser gerecht werden zu können.

### **Was wir wissen ist ein Tropfen, was wir nicht wissen ein Ozean.**

*Newton*

Für die Schülerinnen und Schüler der 1. Sek hatte dieses Zitat von Newton eine spezielle Bedeutung. Der Start in der Sek war für sie eine Herausforderung: Neue und wechselnde Lehrpersonen, ein komplexer Stundenplan mit einer fixen Abfolge von Fächern, für die man immer zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Materialien bereithalten musste, neue Fächer wie Informatik oder Hauswirtschaft oder auch das Wechseln des Schulzimmers oder sogar des Schulhauses. Nach den ersten Schulwochen hatten sich die Abläufe eingespielt – die Jugendlichen kannten die Untiefen und Klippen des 1. Sek-Ozeans. Wichtiger inhaltlicher Aspekt der 1. Sek war das Erarbeiten und Fes-

tigen der stofflichen Grundlagen, auf denen die weitere Sekundarschulzeit aufbaut. Aus vielen einzelnen Tropfen wurde im Verlauf des Schuljahres ein stattlicher See an Wissen und Können.

Für uns Lehrpersonen ist es wichtig, auch selber immer wieder in den Lernozean einzutauchen und Neues zu entdecken und zu erarbeiten. Nicht immer sind wir die Tauchführer, die unsere Schülerinnen und Schüler leiten. Manchmal sind es sogar die Schülerinnen und Schüler selbst, welche unseren Wissenshorizont wesentlich erweitern. So war es auch



Ende Januar, als uns die Jugendlichen in einer Weiterbildungsveranstaltung für uns Lehrpersonen in die Welt der aktuellen Computer-Games und Facebook und Co. einführten. Wir haben dabei sehr viel Neues und Spannendes gelernt!

Wichtige Lernschritte für unser Team sind auch die jährlichen Schüler- und Elternumfragen. Im letzten Schuljahr haben wir die Fragenkataloge überarbeitet, die Aussagekraft der Umfragen verfeinert und sie besser aufeinander abgestimmt. Wir haben uns über die vielen positiven Rückmeldungen von Jugendlichen und Eltern gefreut. Kritische Stimmen nehmen wir ernst. Wir lernen daraus und richten damit unser Angebot noch besser an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und den Eltern aus.

Mit dem Ausbau des Fachbereichs Naturwissenschaften möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler für Natur und Technik begeistern. In der Schweiz herrscht immer noch ein grosser Mangel an Fachkräften in diesen Berufsberreichen. Geeignetes Experimentiermaterial soll die Jugendlichen zum selbsttätigen Entdecken und Erforschen anregen und sie auf Berufe rund um Natur und Technik aufmerksam machen. Dieses Projekt hat sich im vergangenen Schuljahr sehr positiv entwickelt. Bis jetzt konnten wir rund zwei Drittel der vorgesehenen neuen Experimentiermaterialien anschaffen. Dabei haben uns das azw, Hasler & Co., Optimo Services und Kistler Instrumente grosszügig unterstützt. Herzlichen Dank für dieses Engagement! Für die restlichen Investitionen benötigen wir noch weitere Sponsoren. Wir lassen interessierten Firmen oder Privatpersonen unsere Dokumentation gerne zukommen.

Danke auch der Provita Gesundheitsversicherung, die alljährlich unser Projekt „Gesunde Schule“ unterstützt. Durch diesen Beitrag konnten wir unseren Schülerinnen und Schülern während des ganzen Schuljahres frische Äpfel, saisonal auch Rüebli, Birnen oder Mandarinen als Pausenverpflegung anbieten. Dass auch Eltern interessiert daran sind, ihren Wissensbereich zu erweitern, zeigte sich an den gut besuchten Elternforen im Laufe des letzten Schuljahres. Das Weiterbildungsangebot von Fachpersonen für Freischi-Eltern, Lehrpersonen und weitere Interessierte umfasste die Themen „Berufswahl & Lehrstellensuche“, „Facebook & Gamen“, „Gehirn & Lernen“ und „in Beziehung bleiben<sup>2</sup>. Auch im laufenden Schuljahr werden wir regelmässig Elternforen zu Erziehungsthemen anbieten. Beachten Sie dazu unsere Homepage.

Was im neuen Schuljahr alles auf uns zukommen wird, wissen wir nicht. Wir können zwar vieles sorgfältig planen und organisieren, aber nicht alles beeinflussen. Wir freuen uns auf die Herausforderungen, die auf uns zukommen –

als Lehrende und Lernende mit offenen Augen, Ohren und vor allem einem offenen Herzen.

### **Dank**

Ich blicke dankbar auf ein interessantes, lebendiges und bereicherndes Schuljahr zurück. Ein grosses Dankeschön sage ich allen, die dazu beigetragen haben:

- den Teammitgliedern

Merci für euer riesiges Engagement, eure Ideen und euren Elan. Mit eurer Offenheit, eurer Herzlichkeit, aber auch mit eurem Fachwissen, eurem Können und euren Stärken prägt ihr die Freischi und macht sie zu einer menschlichen Schule, in der man gerne lernt und arbeitet.

- den Schülerinnen und Schülern

Danke für eure Mitarbeit und die Zusammenarbeit mit uns. Schön, dass ihr die Chance packt und eure Zukunft in eure eigenen Hände nehmt.

- den Eltern

Merci für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Danke für den wertvollen Austausch mit Ihnen. Es ist schön, gemeinsam mit Ihnen unsere Jugendlichen in die Zukunft zu begleiten.

- den Mitgliedern des Vorstandes

Danke für euren Einsatz mit Rat und Tat: euren Weitblick, eure fachliche und praktische Unterstützung, euer Wissen und ganz einfach euer offenes Ohr für unsere Anliegen. Ihr seid für uns eine wichtige Unterstützung.

- allen Freunden der Freischi

Merci für euer Mitdenken und Mittragen. Eure Verbundenheit ist sehr wertvoll.

*Roger Frei*

## Bericht des Quästors



### Kommentar zum Geschäftsjahr

Das abgelaufene Geschäftsjahr schliesst mit einem Gewinn von CHF 48'307 ab. Budgetiert wurde ein Gewinn von CHF 14'182.

Durch zusätzliche Schülereintritte im Laufe des

Schuljahres sowie durch überdurchschnittliche Besuche der angebotenen Freifächer resultierten Mehreinnahmen von CHF 20'000 in der Position „Schulgelder“. Gleichzeitig konnte der im Budget prognostizierte Betriebsaufwand bei den Positionen „Personalaufwand“, „Raumaufwand“ und „Verwaltungsaufwand“ um CHF 26'000 unterschritten werden. Demgegenüber belasten Mehrausgaben in den Positionen „Unterhalt und Anschaffungen“ die Erfolgsrechnung

Auch im vergangenen Schuljahr durften wir wiederum „Freiwillige Schulgeldeinnahmen“ von nahezu CHF 12'000 entgegennehmen. Herzlichen Dank!

Ein spezielles Dankeschön gebührt der Schulleitung und dem Sekretariat. Dank umsichtigem Haushalten mit den zur Verfügung gestellten Finanzen konnte im Tagesgeschäft der durch den Vorstand definierte Finanzrahmen eingehalten werden.

### Bilanz

Gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr nahm die Liquidität von CHF 412'105 um CHF 178'039 auf CHF 590'105 zu. Die höhere Liquidität resultiert vor allem aus bereits eingegangenen und verbuchten Schulgeldern per 31. Juli 2012. Bei der Position „Immobilien“ konnten weitere CHF 60'000 abgeschrieben werden.

Die allgemeinen Rückstellungen sowie der Fonds für Renovationen erhöhte sich auf der Passivseite gesamthaft um rund CHF 62'000.

Das Vereinsvermögen der Freischi beträgt stolze CHF 1'752'143.

### Betriebsrechnung

Das Jahresergebnis weist einen Gewinn von CHF 48'307 aus. Bitte beachten Sie dazu den Kommentar zum Geschäftsjahr. In der vergangenen Periode konnte zudem eine „Ausserordentliche Rückstellung“ in Höhe von CHF 15'000 getätigt werden. Bei den nicht kommentierten Ertrags- und Aufwandpositionen sind gegenüber den budgetierten Zahlen keine grösseren Abweichungen feststellbar.

### Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2012/2013 haben wir einen Verlust von CHF 33'000 budgetiert. Hauptgrund für den ausgewiesenen Verlust im kommenden Schuljahr sind die Lohnanpassungen unserer Lehrpersonen durch die neuen kantonalen Entschädigungsrichtlinien. Der budgetierte Verlust für das kommende Schuljahr wird aus dem erzielten Gewinn 2011/2012 abgedeckt. Ab dem Schuljahr 2013/2014 sind moderate Schulgelderhöhungen geplant.

### Dank

Ich danke den Vorstandskolleginnen und -kollegen, der Schulleitung, dem Sekretariat und den Revisoren für die angenehme und hervorragende Zusammenarbeit. Einen grossen Dank spreche ich den Eltern aus, die mit ihrem Vertrauen in unsere Schule für gesicherte Einnahmen sorgen und somit ihren Kindern eine qualitativ hochstehende und ganzheitliche Ausbildungszeit an der Freischi ermöglichen. Eine Investition für die Zukunft

*Renzo Canonica*

## Revisionsbericht



### An die Generalversammlung der Freien Schule Winterthur

Als Kontrollstelle Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Juli 2012 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögensanlage und des Schulergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Gleichzeitig haben wir den Buchungsverkehr des Unterstützungsfonds kontrolliert. Dieser wurde gemäss Reglement vom 1.1.1985 gehandhabt und von uns als in Ordnung befunden.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Kontrollstelle:

H. Schaufelberger

B. Vogel

Winterthur, 25. September 2012

## Bilanz per 31. Juli 2012

| Aktiven                        | 2011/2012        | 2010/2011        |
|--------------------------------|------------------|------------------|
| <b>Umlaufvermögen</b>          |                  |                  |
| Flüssige Mittel:               |                  |                  |
| Kasse                          | 559              | 1'104            |
| Postcheck                      | -                | 873              |
| Bank                           | 589'985          | 410'128          |
| <i>Total „flüssige Mittel“</i> | <i>590'144</i>   | <i>412'105</i>   |
| Forderungen:                   |                  |                  |
| Schuldungsverpflichtungen      | 51'384           | 25'120           |
| Übrige Debitoren               | 1'627            | 5'257            |
| <i>Total Forderungen</i>       | <i>53'011</i>    | <i>30'377</i>    |
| Transitorische Aktiven         | 29'344           | 9'991            |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>    | <b>672'499</b>   | <b>452'474</b>   |
| <b>Anlagevermögen</b>          |                  |                  |
| Immobilien                     | 3'208'546        | 3'268'546        |
| <b>Total Anlagevermögen</b>    | <b>3'208'546</b> | <b>3'268'546</b> |
| <b>Total Aktiven</b>           | <b>3'881'045</b> | <b>3'721'020</b> |

| Passiven                     | 2011/2012        | 2010/2011        |
|------------------------------|------------------|------------------|
| <b>Fremdkapital</b>          |                  |                  |
| Sonstiges Fremdkapital       | 271              | -519             |
| Wertberichtigung Schulgelder | 45'000           | 45'000           |
| Hypotheken                   | 1'100'000        | 1'110'000        |
| Rückstellungen:              |                  |                  |
| Rückstellungen Renovation    | 76'745           | 38'000           |
| Rückstellungen allgemein     | 135'620          | 111'759          |
| <i>Total Rückstellungen</i>  | <i>212'365</i>   | <i>149'759</i>   |
| Transitorische Passiven      | 608'465          | 526'808          |
| <b>Total Fremdkapital</b>    | <b>1'966'101</b> | <b>1'831'048</b> |
| <b>Eigenkapital</b>          |                  |                  |
| Vereinsvermögen              | 1'752'143        | 1'737'872        |
| Unterstützungsfonds          | 114'494          | 137'828          |
| <b>Total Eigenkapital</b>    | <b>1'866'637</b> | <b>1'875'701</b> |
| Gewinn                       | 48'307           | 14'271           |
| <b>Total Passiven</b>        | <b>3'881'045</b> | <b>3'721'020</b> |

## Erfolgsrechnung Schuljahr 2011/2012

| Aufwand                          | 2011/2012        | 2010/2011        |
|----------------------------------|------------------|------------------|
| Personalaufwand                  | 1'963'081        | 1'894'375        |
| Raumaufwand                      | 88'995           | 93'373           |
| Unterhalt und Anschaffungen      | 107'166          | 77'674           |
| Verwaltungsaufwand               | 67'425           | 62'792           |
| Geldaufwand                      | 602              | 621              |
| Abschreibungen                   | 65'096           | 61'846           |
| Ausserordentliche Rückstellungen | 15'000           |                  |
| Gewinn                           | 48'307           | 14'271           |
| <b>Total Aufwand</b>             | <b>2'355'672</b> | <b>2'204'952</b> |

| Ertrag                    | 2011/2012        | 2010/2011        |
|---------------------------|------------------|------------------|
| Schulgelder               | 2'298'709        | 2'144'673        |
| Diverser Ertrag           | 21'973           | 23'114           |
| Finanzertrag              | 731              | 734              |
| Mitgliederbeiträge        | 14'920           | 13'740           |
| Spenden                   | 7'559            | 4'844            |
| Freiw. Schulgeldeinnahmen | 11'780           | 17'847           |
| <b>Total Ertrag</b>       | <b>2'355'672</b> | <b>2'204'952</b> |



## Übertritte

| Übergangsklassen              |    | Total |
|-------------------------------|----|-------|
| 1. Sek A (Freie Schule)       | 21 |       |
| 1. Sek A (öffentliche Schule) | 36 |       |
| 1. Sek B (öffentliche Schule) | 5  |       |
| Übergangsjahr                 | 1  | 63    |

### 1. Sekundarklasse Hanspeter Spälti

|   |    |    |
|---|----|----|
| Übertritt in die 2. Sek der Freien Schule | 24 |    |
| öffentliche Schule                        | 1  | 25 |

### 2. Sekundarklasse Sabine Alms

|   |    |    |
|---|----|----|
| Übertritt in die 3. Sek der Freien Schule | 23 |    |
| Übertritt ins Kurzzeitgymnasium           | 3  | 26 |

### 3. Sekundarklasse Jules Schwarzenbach

|   |    |  |
|---|----|--|
| Total Abgänge   | 20 |  |
| Lehrstellen, weiterführende Schulen auf der folgenden Seite |    |  |

Total Schüler 134



## Lehrstellen / weiterführende Schulen der 3. Sek

|                           |                                |
|---------------------------|--------------------------------|
| Eva Frutig                | Gymnasium Unterstrass          |
| Celina Hail               | KV Minerva Schule              |
| Martin Heusi              | Landschaftsgärtner             |
| Sara Hiestand             | Hotelfachfrau mit BMS          |
| Deborah Hoffmann          | KV                             |
| Nicolas Keller            | KV mit BMS                     |
| Lara Landolt              | Handelsmittelschule            |
| André Lauffenburger       | Informatikmittelschule         |
| Cédric Moore              | Mediamatiker mit BMS           |
| Fannie Müller             | Austauschjahr                  |
| Kelly Nicolet             | KV                             |
| Stefanie Portmann         | Gymnasium Unterstrass          |
| Ollin Röösl               | Konstrukteur azw               |
| Niclo Schmidt             | Restaurationsfachmann          |
| Marina Stadler            | KV azw mit BMS                 |
| Florian Stahel            | Konstrukteur azw mit BMS       |
| Laurent von Wurstemberger | Informatikmittelschule         |
| Andri Weidmann            | Buchhändler                    |
| Wanda Wiesmann            | Koch                           |
| Stefanie Zuber            | Medizinische Praxisassistentin |





## Schülerverzeichnis

### Übergangsklasse A (Annina Herzog)



Patrick Amstutz  
Valentin Bailer  
Noel Bommeli  
Sarina Büchler  
Patrick Burlet  
Dominik Dahlmann  
Florian Dübi  
Laura Fusco  
Timo Hefti  
Allan Hofstetter  
Nicholas Keller

Dominik Kis  
Anina Lienhard  
Sven Luig  
Xenia Moser  
Celine Müller  
Daniel Sardinha  
Linn Scheibler  
Shannon Schmuki  
Thierry Schweizer  
Ian Stuker

### Übergangsklasse B (Barbara Hug-Hubatka und Eva Trüb-Heller)



Helen Baumann  
Lea Baur  
Lewis David  
Anna De Menech  
Burak Erinmez  
Virginia Gatti  
Philipp Grunwald  
Marc Inglin  
Nicolas Kündig  
Stefan Langenegger  
Manuel Mahler

Julian Maritz  
Aileen Mazenauer  
Marco Meister  
Olivier Müller  
Fabrice Rebetex  
Henrik Simon  
Sarina Spirig  
Tonio Steiner  
Sonja Venditti  
Nora Vetsch  
Florian Wyss

### Übergangsklasse C (Franziska Kundert und Marco Spirig)



Liadrit Bajraliu  
Roméo Chenevard  
Michelle Dubief  
Nicolas Fischer  
Ramon Grob  
Remo Grundl  
Leya Imhof  
Laura Jung  
Linda Kubli  
Pascal Matzinger  
Sereina Niederer

Jana Pieri  
Margaux Rumo  
Fabio Sager  
Raül Sandholzer  
Ivo Scheuermeier  
Alyssa Schmidlin  
Marc Stosberg  
Tobias Uetz  
Andri Wagner  
Noah Wettstein

### 1. Sekundarklasse (Hanspeter Spälti und Silvana Neuer)



Léonie Ackeret  
Tim Adam  
Seraina Buchli  
Stefan Frei  
Anna Frutig  
Salome Fürst  
Marc Hasler  
Patrick Heegewald  
Michael Helbling  
Marisol Herrera  
Daniela Hitz  
Stephanie Jöhr  
Maria Kessler

Daniel Kohler  
Etienne Kyburz  
Laura Meyer  
Csilla Nagy  
Ann Oehy  
Linda Preisig  
Jomo Signer  
Fredrik Simonetta  
Tim Sonderegger  
Ellen Stenzel  
Joel Walter  
Florian Wirz



## 2. Sekundarklasse (Sabine Alms)



Marco Bachofner  
Luca Bänninger  
Fabienne Baldauf  
Tobias Baltensperger  
Christian Barteld  
Julie Baumann  
Fabio Brossi  
Seraina Detzel  
Louis Dolder  
Franziska Dübi  
Lea Hoenke  
Timo Jetzer  
Andri Kalberer

Fabienne Kuster  
Zoë Nüesch  
Philippe Pinzello  
Sandro Preisig  
Nina Riedel  
Mikael Schürch  
Aline Thomet  
Fabian Uetz  
Fiona Weber  
Julia Weibel  
Lorenz Wipf  
Lisa Zimmermann

## 3. Sekundarklasse (Jules Schwarzenbach und Doris Würzer)



Eva Frutig  
Celina Hail  
Martin Heusi  
Sara Hiestand  
Deborah Hoffmann  
Nicolas Keller  
Lara Landolt  
André Lauffenburger  
Cedric Moore  
Fannie Müller  
Kelly Nicolet

Stefanie Portmann  
Luca Reinhart  
Ollin Röösi  
Niclo Schmidt  
Marina Stadler  
Florian Stahel  
Andri Weidmann  
Wanda Wiesmann  
Laurent von Wurstemberger  
Stefanie Zuber

## Wohnorte der Schülerinnen und Schüler

### Stadt Winterthur

|                         |           |
|-------------------------|-----------|
| Oberwinterthur          | 6         |
| Winterthur-Mattenbach   | 2         |
| Winterthur-Seen         | 13        |
| Winterthur-Stadt        | 23        |
| Winterthur-Töss         | 8         |
| Winterthur-Veltheim     | 4         |
| Winterthur-Wülflingen   | 6         |
| <b>Total Winterthur</b> | <b>62</b> |



### Übrige Gemeinden

|               |   |                               |            |
|---------------|---|-------------------------------|------------|
| Andelfingen   | 1 | Neftenbach                    | 3          |
| Bänk-Dägerlen | 2 | Niederneunforn                | 1          |
| Bassersdorf   | 1 | Nürensdorf                    | 2          |
| Benken        | 1 | Oberneunforn                  | 1          |
| Birchwil      | 1 | Ohringen                      | 1          |
| Brütten       | 2 | Ossingen                      | 1          |
| Buchberg      | 2 | Pfungen                       | 2          |
| Bülach        | 3 | Rickenbach                    | 3          |
| Dachsen       | 3 | Riet bei Neftenbach           | 1          |
| Dättlikon     | 1 | Rikon                         | 1          |
| Dietikon      | 1 | Schlatt                       | 1          |
| Dinhard       | 3 | Seuzach                       | 7          |
| Effretikon    | 3 | Wiesendangen                  | 2          |
| Elgg          | 5 | Winterberg                    | 4          |
| Elsau         | 1 |                               |            |
| Fällanden     | 1 |                               |            |
| Fiscenthal    | 1 | <b>Total übrige Gemeinden</b> | <b>72</b>  |
| Flurlingen    | 1 |                               |            |
| Grafstal      | 2 | <b>Total</b>                  | <b>134</b> |
| Gutenswil     | 1 |                               |            |
| Hettlingen    | 4 |                               |            |
| Illnau        | 1 |                               |            |
| Marthalen     | 1 |                               |            |

## Jahersprogramm

|                         |   |
|-------------------------|---|
| 22.08.2011              | Erster Schultag (Beginn: 08.30 Uhr)               |
| 23.08.2011              | Fototermin  |
| 23.08.2011              | Eltern-Informationsabend (Übi C)                  |
| 24.08.2011              | Eltern-Informationsabend (Übi B)                  |
| 25.08.2011              | Eltern-Informationsabend (Übi A)                  |
| 30.08.2011              | Teamsporttag                                      |
| 05.09.2011 – 09.09.2011 | Klassenlager/Kick-off Woche Übi-Klassen           |
|                         | Klassenlager 3. Sek                               |
| 06.09.2011              | Elternabend 1. Sek                                |
| 19.09.2011 – 23.09.2011 | Klassenlager 1. Sek                               |
| 29.09.2011              | Informationsveranstaltung zur Berufswahl (Sek.)   |
| 29.09.2011              | Berufserkundung 2. Sek + 3. Sek                   |
| 08.10.2011 – 23.10.2010 | Herbstferien                                      |
| 02.11.2011              | Trendsporttag                                     |
| 03.11.2011              | Informationsabend für Neuinteressenten            |
| 09.11.2011              | Abklärungstest für neue Schüler/innen             |
| 15.11.2011              | Elternabend 2. Sek                                |
| 17.11.2011 – 18.11.2010 | Klausurtagung Lehrkörper (unterrichtsfrei)        |
| 24.11.2011              | Elternforum                                       |
| 03.12.2011              | Besuchsmorgen/Generalversammlung Schulverein      |
| 08.12.2011              | Informationsabend für Neuinteressenten            |
| 14.12.2011              | Abklärungstest für neue Schüler/innen             |
| 22.12.2011              | Jahresschlussfest Schülerschaft (Abend)           |
| 23.12.2011              | Aufräumarbeit (3. Sek)                            |
| 24.12.2011 – 08.01.2012 | Weihnachtsferien                                  |
| 11.01.2012              | Abklärungstest für neue Schüler/innen             |
| 13.01.2012              | Zeugnisabgabe Übi                                 |
| 26.01.2012              | Informationsabend für Neuinteressenten            |
|                         | Elternforum                                       |
| 24.01.2012              | Schneesporttag                                    |
| 01.02.2012              | Abklärungstest für neue Schüler/innen             |
| 03.02.2012              | Zeugnisabgabe an Sekklassen                       |
| 04.02.2012 – 19.02.2012 | Sportferien                                       |
| 06.02.2012 – 10.02.2012 | Schneesportlager (freiwillig)                     |
| 22.02.2012              | Abklärungstest für neue Schüler/innen             |
| 23.02.2012              | Informationsabend für Interessenten Sek           |
| 27.02.2012              | Fasnachtsmontag (schulfrei)                       |
| 05.03.2012 – 07.03.2012 | Besuchsmorgen                                     |
| 14.03.2012              | Abklärungstest für neue Schüler/innen             |
| 19.03.2012 – 23.03.2012 | Schnupperlehrwoche 2. Sek                         |
| 04.04.2012              | Einstufungskonvent (Übi + 3. Sek unterrichtsfrei) |
| 06.04.2012 – 09.04.2012 | Osterfeiertage                                    |
| 21.04.2012 – 06.05.2011 | Frühlingsferien                                   |
| 14.05.2012 – 16.05.2012 | Schulentwicklung/Weiterbildung (unterrichtsfrei)  |
| 17.05.2012 – 18.05.2012 | Auffahrt und Brücke                               |
| 28.05.2012              | Pfingstmontag                                     |
| 31.05.2012              | Elternforum                                       |
| 04.06.2012 – 08.06.2012 | Projektwoche zum Thema Reisen                     |
| 19.06.2012              | Sporttag  |
| 22.06.2012              | Teamanlass (unterrichtsfrei)                      |
| 11.07.2012              | Sternmarsch (Übergangsklassen)                    |
| 13.07.2012              | letzter Schultag/Zeugnisabgabe                    |
| 14.07.2012 – 19.08.2012 | Sommerferien                                      |



## Schulorganisation

### Schulleitung

Roger Frei

### Stufenleitung

Sabine Alms (Sekundarstufe)  
Barbara Hug-Hubatka (Übi-Stufe)

### Lehrpersonen

Sabine Alms  
Roland Graf  
Annina Herzog  
Barbara Hug-Hubatka  
Philipp Knapp  
Corinne Krauer  
Franziska Kundert  
Corinne Landolt  
Max Näf  
Silvana Neuer  
Cornelia Portmann  
Eveline Scheiben  
Jules Schwarzenbach  
Hanspeter Spälti  
Marco Spirig  
Eva Trüb-Heller  
Rolf Wagner  
Doris Würzer

### Hauswartin

Brigitta Schönenberger

### Sekretariat

Franziska Fot

### Buchhaltung

Susanne Waldvogel

### Schuladresse

Heiligbergstrasse 54  
8400 Winterthur  
Tel. 052 212 61 44  
Fax 052 212 61 26  
info@freischi.ch  
www.freischi.ch

### Bankverbindung

Kontokorrent ZKB Zürich  
Konto Nr. CH36 0070 0113 2005 4610 09

### Mittagsteam

Helen Bailer  
Marianne Baumann  
Barbara Brossi  
Simone Heegewald  
Claudia Nicolet  
Manuela Schweizer  
Ana Belen Stuker  
Carine von Wurstemberger



## Vorstand

### Präsident

Enrico Giovanoli

### Vizepräsidentin

Carina Galli

### Aktuar

Kurt Schaufelberger

### Quästor

Renzo Canonica

### Weitere Mitglieder

Erwin Dettling (Rücktritt per 18.01.2012)  
Ursula Thie

### Revisoren

Hansjürg Schaufelberger  
Bernhard Vogel

## Eintretende Mitarbeiter

### Claudia Melber

Sport  
(1-jährige Vertretung für Eveline Scheiben)

### Cornelia Portmann

Handarbeit  
(1/2-jährige Vertretung für Roland Graf)



## Gönner und Spenden

|                                    |       |   |          |
|------------------------------------|-------|---|----------|
| ref. Kirchgemeinde Oberwinterthur  | 500.- | Josef Schumacher, Winterthur                        | 100.-    |
| ref. Kirchgemeinde Pfungen         | 90.-  | B. & H. Schwerzmann, Winterthur                     | 100.-    |
| Christian Achtnich, Winterthur     | 200.- | Beat Voegeli, Winterthur                            | 100.-    |
| Bruno Aemissegger, Winterthur      | 300.- | Ueli Wachter, Winterthur                            | 100.-    |
| Gernot Ameseder, Buch a. Irchel    | 100.- | D. & M. Weidmann, Hettlingen                        | 100.-    |
| Arthur Bär-Schaffner, Brütten      | 100.- | Nello Wiesendanger, Winterthur                      | 100.-    |
| Joe Baumli-Bärtschi, Nürensdorf    | 200.- | Angela & Marcel Wild, Winterthur                    | 100.-    |
| Peter Beringer, Wallisellen        | 120.- | Hans Zulliger, Oberstammheim                        | 200.-    |
| Bolli Textil, Winterthur           | 100.- |   |          |
| Barbara Bossi, Winterthur          | 400.- | <b>Diverse Spenden</b>                              | 5'678.-  |
| Urs und Verena Bruppacher, Brütten | 100.- |   |          |
| Alfred Fallegger, Winterthur       | 300.- | <b>freiwillige Schulgeldbeiträge von Eltern</b>     | 11'780.- |
| Patrick R. Hardmeyer, Winterthur   | 100.- |   |          |
| Werner Hinder, Winterthur          | 100.- | <b>Projekt Naturwissenschaften</b>                  |          |
| Peter Hirsiger, Winterthur         | 100.- | Braunschweiler Erben                                | 12'000.- |
| Reto Hüttenmoser, Winterthur       | 100.- | Swiss T-Net   | 2'500.-  |
| Markus Hochreuter, Winterthur      | 100.- | azw Winterthur                                      | 9'941.-  |
| Anna Hug, Winterthur               | 100.- | Optimo Service AG                                   | 300.-    |
| Floriana Hug, Winterthur           | 100.- | Hasler + Co. AG                                     | 5'000.-  |
| Patrick Hug, Winterthur            | 100.- |   |          |
| Ruedi Hug, Winterthur              | 100.- | <b>gesunde Schule, Pausenapfel</b>                  |          |
| Adrian Jaeger-Wägerle, Hettlingen  | 100.- | PROVITA   | 3'000.-  |
| Hanspeter Kaspar, Hettlingen       | 100.- |   |          |
| Robert Kriftner, Marthalen         | 100.- | <b>Wir danken allen, die uns unterstützt haben.</b> |          |
| Irene Langhard, Wiesendangen       | 100.- |   |          |
| Walter Leemann, Winterthur         | 100.- |   |          |
| Max Lutz-Schärer, Winterthur       | 100.- |   |          |
| Jürg Mathys, Seuzach               | 100.- |   |          |
| Markus Misteli, Winterthur         | 200.- |   |          |
| Erich Müller, Winterthur           | 100.- |   |          |
| Susanna + Stefan Müller, Brütten   | 100.- |   |          |
| Kurt + Käthi Müller, Winterthur    | 100.- |   |          |
| Mia Navratil, Fällanden            | 100.- |   |          |
| Kaspar Rüesch, Winterthur          | 100.- |   |          |
| Christian Schenkel, Saland         | 100.- |   |          |



Heiligbergstrasse 54  
8400 Winterthur

*telefon*

052 212 61 44

*internet*

[www.freischi.ch](http://www.freischi.ch)

*email*

[info@freischi.ch](mailto:info@freischi.ch)

*freie schule*  
winterthur

